

# Halberstädter Volksstimme

Volksstimme vom 04.07.2011

## „Moderne Vogelbilder 2011“ eröffnet • „Silberner Uhu“ für Maler aus Ratingen Hanno Maass ist bester Vogelmaler der „MoVo 2011“

Von Thomas Junk

Halberstadt. Die Ausstellung „Moderne Vogelbilder 2011“ ist am Sonnabend eröffnet worden. Damit wurde, wie es Oberbürgermeister Andreas Henke in seinem Grußwort sagte, ein „kleines Jubiläum“ gefeiert. Denn die diesjährige „MoVo“ ist inzwischen die fünfte ihrer Art.

Traditionell verlieh der Förderkreis des Heineanums, bevor die Ausstellung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde, den „Silbernen Uhu“, den Preis für das beste Bild der Ausstellung. In diesem Jahr hat sich die Jury für das Bild des Ratinger Grafikers Hanno Maass entschieden. Bereits 2005 wurde Maass, wenn auch nicht mit dem „Silbernen Uhu“, so doch mit dem Publikumspreis, der immer am Ende der Ausstellung verliehen wird, ausgezeichnet.

Den Rahmen für die Auszeichnung bot die Eröffnungsveranstaltung, die in diesem Jahr im vollbesetzten Hörsaal der Hochschule Harz abgehalten wurde.

Den Eröffnungsvortrag hielt Dr. Einhard Bezzel aus Garmisch-Partenkirchen. Der Ornithologe wies in einem munteren Vortrag, der unter dem Titel „Vogelbilder – Botschaften lebendiger Vielfalt“ stand, interessante Aspekte aus fünf Mo-Vo-Ausstellungen auf. So stellte er zum Beispiel fest, dass der Eisvogel der von allen MoVo-Künstlern der vergangenen Jahren am meisten dargestellte Vogel war. Und: „30 Prozent aller Vogelarten in Europa wurden in mehr als 300 Bildern dargestellt.“

Insgesamt hatten sich 76 Künstler für die „MoVo 2011“ beworben. Die Jury wählte 54 von ihnen aus und stellte eine sehenswerte Ausstellung mit 125 Bildern auf die Beine. Die „MoVo 2011“ ist bis zum 9. Oktober im Heineanum zu sehen. Bis dahin können die Besucher auch noch über den Publikumspreis abstimmen.



Heineanum-Direktor Dr. Bernd Nicolai und Förderkreis-Vorsitzender Frank-Ulrich Schmidt überreichten Hanno Maass (von links) die Auszeichnung „Silberner Uhu“ für das beste Vogelbild 2011.

Foto: Thomas Junk